

... der Erfolg lässt sich messen

Moderne Diagnostik ist die Voraussetzung für eine effektive Therapie.

Dies wurde im

CONVITA-System INKONTINENZ

verwirklicht und ständig weiter entwickelt.

Diagnostik:

Nur eine intakte Beckenbodenmuskulatur ist in der Lage, den nötigen Verschlussdruck bei Druckerhöhung auf die Blase zu erzeugen.

Mit dem EMG-Biofeedbacksystem NTS wird daher zunächst die Muskelaktivität gemessen. Diese Untersuchungsmethode ist sehr einfach durchzuführen und gibt exakte Auskunft über den Ist-Zustand der Beckenbodenmuskulatur. Mit den gemessenen Daten wird nun ganz individuell für jeden Patienten ein Therapieprotokoll erstellt sowie ein Trainingsprogramm durchgeführt.

Trainingsprogramm:

Die Beckenbodenmuskulatur wird für den Patienten nun individueller trainierbar, der Verschlussdruck nimmt spürbar zu. In Verbindung mit der Elektrostimulation wird die Blasenaktivität auf ein physiologisches Maß reduziert und somit kontrollierbar.

Aktiv leben ohne Blasenschwäche!

... nächster Schritt

Blasenschwäche ist kein Tabu-Thema mehr!

Werden Sie selbst aktiv!

Für weitere Fragen zu diesem Thema setzen Sie sich bitte mit Ihrem Arzt oder mit uns in Verbindung:

CONVITA

Medizintechnik GmbH

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Goldbergstraße 14

45894 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09 / 1 77 79 97

Telefax: 02 09 / 1 77 79 98

E-Mail: info@convita-medtec.de

Web: www.convita-medtec.de

© Convita. Nachdruck nur mit Genehmigung der Convita Medizintechnik GmbH.

Patienteninformation

Zum Thema: Blasenschwäche

Ihr erster Schritt

Mit Blasenschwäche bezeichnet man den unfreiwilligen Verlust von Urin (Inkontinenz).

Situation

Für viele Menschen ist Blasenschwäche (Inkontinenz) ein Tabuthema. Dabei ist Blasenschwäche ein weit verbreitetes Problem. Man kann davon ausgehen, dass die Hälfte der über 50-jährigen Einwohner in Deutschland davon betroffen sind. Aber auch wesentlich jüngere Menschen können darunter leiden.

Ursachen

Blasenschwäche tritt auf, wenn die Blasenmuskulatur, die Schließmuskelfunktion und das Nervensystem nicht funktionstüchtig sind.

Ursachen sind beispielsweise:

- mehrere oder schwere Geburten
- schwaches Bindegewebspolster im Becken
- nachoperative Zustände
- Verletzung der Beckenbodenmuskulatur
- hormonelle Veränderungen
- falsche Ernährung
- Übergewicht
- mögliche Störungen im übergeordneten Nervensystem

Belastungsinkontinenz

Bei der Belastungsinkontinenz (Stressinkontinenz) kommt es bei starker Belastung zu einer Schwächung des Blasenausganges. Die zum Verschlussmechanismus gehörenden Muskelgruppen sind nicht voll funktionsfähig. Bei Druckerhöhungen (Niesen, Husten, Lachen etc.) kommt es auch ohne Harndrang zu Urinverlusten.

Ursache ist eine Schwächung der Beckenbodenmuskulatur (z. B. durch Geburten, Operation oder Bindegewebschwäche).

Dranginkontinenz

Bei der Dranginkontinenz ist der Verschlussmechanismus von Blase und Harnröhre meist funktionsfähig. Häufig kommt es zu Austreibbewegungen der Blase, die willentlich nicht unterdrückt werden können. Man spricht von einem überaktiven Blasenmuskel. Der Harndrang ist nicht mehr beherrschbar. Mögliche Ursachen sind Störungen im übergeordneten Nervensystem.

Mischformen

Bei einer Mischform aus Stress- und Dranginkontinenz liegt sowohl eine Schwäche der Beckenbodenmuskulatur, als auch ein überaktiver Blasenmuskel vor.

Allgemeine Ziele

- Soforthilfe und Erleichterung (Unterstützung der Therapie durch Einsatz des Vaginaltampons ProDry)
- Aktivere Teilnahme am allgemeinen Leben, insbesondere auch im Berufsleben
- Verbesserung der Lebensqualität sowie der Sexualität
- Stärkung des Selbstbewusstseins

Therapieziele

- Ermittlung und Abstimmung individueller Ziele mit ganzheitlichem Ansatz
- Gezielter Aufbau der Beckenbodenmuskulatur
- Erhöhung des Harnröhrenverschlussystems
- Dämpfung der überaktiven Blasenmuskulatur
- Wiedererlangung des physiologischen Blasengefühls
- Feedback über den Erfolg der gewählten Therapie
- Belastungs- und nebenwirkungsfreie Therapie

Werden Sie aktiv und sprechen Sie darüber mit Ihrem Arzt.